

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäufliches
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/3/11

Erschienen am 24.Sept.52

Die gemeindlichen Realsteuern im Rechnungsjahr 1951

	Seite:
I. Vorbemerkung	2
II. Bundesergebnis	3
III. Regionaler Vergleich der Realsteuerauf- bringungskraft und Realsteueranspannung	3
IV. Ausfall an Grundsteuer B im Rj. 1951	8

Zahlenübersichten:

1. Istaufkommen und Grundbeträge nach Ländern	10
2. Istaufkommen und Grundbeträge nach Gemeinde- größenklassen.	11
3. Gewogene Durchschnittshebesätze	12
4. Grundsteuer A, Istaufkommen.	13
Grundbeträge.	14
5. Grundsteuer B, Istaufkommen.	15
Grundbeträge.	16
6. Gewerbesteuer nach Ertrag u.Kapital, Istaufkommen.	17
Grundbeträge.	18
7. Gewogene Durchschnittshebesätze, Grundsteuer A u. B, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital und Lohnsummensteuer.	19,20
8. Lohnsummensteuer, Istaufkommen und Grundbeträge.	21
9. Grundsteuer B, Vergleich der Rechnungsjahre 1951 und 1942	
a) Istaufkommen, Grundbeträge, Hebesätze	22
b) Veränderung der Grundbeträge.	22
c) Verminderung bzw. Erhöhung der Grundbeträge	23
10. Zahl der Einwohner nach Ländern und Gemeinde- größenklassen am 31.12.1951.	24
11. Zahl der Gemeinden	25

Die gemeindlichen Realsteuern im Rj. 1951

I. Vorbemerkung:

Die gemeindliche Realsteuerkraft mußte auch im Rj. 1951 mangels zeitnaher Meßbeträge durch die "Grundbeträge" dargestellt werden. Das Istaufkommen, das der Rückrechnung zu Grunde liegt, ist das kassenmäßige Ergebnis nach den Meldungen zur Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, der auch die Hebesätze für die Realsteuern entnommen wurden. Abweichungen, die sich gegenüber den bisher veröffentlichten Ergebnissen der Vierteljahresstatistik ergeben, beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Berichtigungen einzelner Gemeinden 1).--

Um mit dem Steuerkraftvergleich einen Anspannungsvergleich verbinden zu können, blieben Grundsteuerbeteiligungsbeiträge und Gewerbesteuerzuschüsse unberücksichtigt, d.h. es wurde das tatsächliche Steueraufkommen der einzelnen Gemeinde zu Grunde gelegt. In Anbetracht der Tatsache, daß in der Praxis des kommunalen Finanzausgleichs als "Steuerkraft" der für den Haushalt der einzelnen Gemeinde tatsächlich zur Verfügung stehende Einnahmebetrag d.h. unter Einschluß dieser Ausgleichzahlungen bezeichnet wird, ist statt dessen in den folgenden Ausführungen die Bezeichnung "Steueraufbringungskraft" verwendet.--

Bei der Gewerbesteuer haben die für das Jahr 1951 errechneten Grundbeträge keinen hohen Erkenntniswert denn das Gewerbesteueraufkommen ist durch Nachzahlungen bzw. Abschlußzahlungen für frühere Jahre überhöht. Sie sind aber wie in den Vorjahren verwendbar, um regionale Vergleiche unter Ausschaltung der unterschiedlichen Hebesätze durchzuführen, und werden deshalb hier veröffentlicht.

Bei der Berechnung des Grundbetrages und der Steueranspannung von Großstädten mit unterschiedlichen Hebebezirken - was meist nur bei der Grundsteuer B der Fall ist - müßten die Bezirke wie einzelne Gemeinden behandelt, d.h. für jeden die Rückrechnung des entsprechenden Aufkommens vorgenommen werden. Das ist jedoch nur für Hamburg durchgeführt worden. Bei anderen Städten liegen wohl die differenzierten Hebesätze vor, nicht jedoch der dazugehörige Aufkommensbetrag, so daß die Grundsteueraufbringungskraft anderer Großstädte dadurch ggf. niedriger erscheint und entsprechend die Steueranspannung zu hoch.--

Zu bemerken bleibt noch, daß das Steueraufkommen der Gemeinden unter 2 000 Einwohner in Schleswig-Holstein repräsentativ erhoben wurde.

1) Vgl. Stat. Bericht VII/41/5 "Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzaufwendungen und Umlagen im Rj. 1951".

II. Bundesergebnis:

Die Realsteuern bringen den Gemeinden mehr als 90 vH ihrer gesamten Steuereinnahmen. Ihr kassenmäßiges Aufkommen im Rj. 1951 erreicht bei Gemeinden und Hansestädten eine Höhe von 3 225,0 Mill. DM, wovon die Besteuerung des Gewerbes nach der Lohnsumme 265,9 Mill. DM erbrachte. Als Summe der Grundbeträge (in die die Lohnsummensteuer nicht einbezogen ist, da sie nur in einigen Ländern und auch dort nicht überall erhoben wird) ergeben sich demgegenüber 1 269,4 Mill. DM. Im Verhältnis zur Bevölkerung des Bundesgebietes entspricht dem Aufkommen von 61,37 DM je Einwohner ein Grundbetrag von 26,32 DM. Hielten sich die Erträge aus der Besteuerung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe sowie der sonstigen Grundstücke in der Summe für Gemeinden und Gemeindeverbände im Rj. 1949 und 1950 absolut und relativ auf annähernd gleicher Höhe wie das Aufkommen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, so ist die Gewerbesteuer im Rj. 1951 dominierend.

In der Summe der Grundbeträge jedoch liegt in vielen Ländern mit Ausnahme der Hansestädte - bei denen die land- und forstwirtschaftliche Grundsteuerkraft völlig fehlt - die Grundsteuer höher als die Gewerbesteuer.

Während in den Rj. 1949 und 1950 die durchschnittlichen Anspannungswerte fast unverändert blieben, haben sie sich im vorliegenden Rechnungsabschnitt nicht unbeträchtlich erhöht. Für die Gewerbesteuer (nach Ertrag und Kapital) hat sich der Durchschnitt von 264 vH auf 269 vH gehoben. Die stärkere Anspannung zeigt sich in allen Größenklassen, auffallend stark aber bei den Städten mit 200 000 und mehr Einwohnern (im Durchschnitt 10 bzw. 15 vH), deren breite Gewerbesteuerbasis gewichtsmäßig auf den Bundesdurchschnitt von großem Einfluß ist. Der Unterschied zwischen der Steuerausschöpfung in Stadtkreisen und in kreisangehörigen Gemeinden hat sich dadurch noch vergrößert. - In umgekehrtem Verhältnis haben sich die Hebesätze für die Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben entwickelt. Dem durchschnittlichen Ausnutzungsgrad des Bundesgebietes, der auf 154 vH gestiegen ist, entsprechen die kreisangehörigen Gemeinden, während die Stadtkreise bei 150 vH liegen.

III. Regionaler Vergleich:

1. Grundsteuer A

Die Grundsteuern unterliegen mit Aufkommen und Grundbeträgen in der Regel nur geringen Veränderungen, da sie bei weitem nicht so konjunktur empfindlich sind wie die Gewerbesteuer. Besonders bei der Grundsteuer A hat sich die Stabilität von Grundbeträgen, Hebesätzen und Aufkommen auch im Rj. 1951 bestätigt.

Von besonderer haushaltsmäßiger Bedeutung ist die Grundsteuer A vor allem für die kleinen Gemeinden, für die sie Haupteinnahmequelle ist. 85 vH der Steueraufbringungskraft an land- und forstwirtschaftlicher Grundsteuer liegen in den Gemeinden bis 5 000 Einwohner. Von Land zu Land haben diese jedoch unterschiedlichen Charakter. Tritt dies nicht so stark bei den kleinsten Gemeinden in Erscheinung, so ist die Zusammensetzung der die Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohner umschließenden Gruppe wesentlich differenzierter. Neben Gemeinden mit rein ländlicher Wirtschaftsstruktur finden sich gerade in dieser

Größengruppe typische Arbeiterwohngemeinden, oder teilweise steuerkräftige Gewerbebetriebe, die der steuerlichen Leistungsfähigkeit eine andere Richtung geben.-

Nicht übersehen werden darf hierbei - wie auch bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer -, daß das statistische Material nur für Größenklassen vorliegt, die Ergebnisse also immer einen Durchschnitt darstellen. Extrem steuerstarke oder steuerschwache Gemeinden können jedoch in positiver oder negativer Hinsicht auf den Durchschnitt einwirken, so daß dieser nicht mehr typisch ist für die Gemeinden, deren Steueraufbringungskraft zum Ausdruck gebracht werden soll. Es handelt sich hierbei jedoch um Ausnahmefälle, wie anhand einer Zusammenstellung atypischer Gemeinden festgestellt wurde.

Entsprechend der Wirtschaftsstruktur ihrer Gemeinden zeigen die Länder des Bundesgebietes eine unterschiedliche Aufbringungskraft an Grundsteuer A. Auf den Einwohner bezogen liegt die landwirtschaftliche Grundsteuerkraft im Württemberg-Hohenzollern fast doppelt so hoch wie der Bundesdurchschnitt und damit an der Spitze der Länder. Die Grundbeträge sind hier im Rj. 1951 beachtlich gestiegen, nämlich um rund 0,9 Mill. DM oder 0,79 DM je Einwohner. Im Rj. 1949 war eine ähnlich hohe Grundsteueraufbringungskraft ausgewiesen worden, doch war diese von Nachzahlungen für das Rj. 1948 überhöht.

Eine Beschränkung des Vergleiches auf die Gemeinden bis 5 000 Einwohner mildert die starken Unterschiede, die sich bei Beziehung der Grundbeträge auf die Gesamtbevölkerung ergeben. In Schleswig-Holstein und Württemberg-Hohenzollern steht die landwirtschaftliche Steueraufbringungskraft auf annähernd gleicher Ebene mit 11,74 bzw. 11,52 DM je Einwohner, vor Baden mit 9,33 DM. Die kleinen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen haben hiernach auch ein durchschnittliches besteuernsfähiges Grundvermögen (7,42 DM je Einwohner), während den hessischen Gemeinden dieser Größe der niedrigste Grundbetrag von 6,76 DM je Einwohner zur Verfügung steht. Bei den Gemeinden bis 5 000 Einwohner ergeben sich im übrigen folgende Beträge:

Niedersachsen	9,09	DM	je	Einwohner
Lindau	8,88	"	"	"
Württemberg-Baden	8,37	"	"	"
Bayern ohne Lindau	7,93	"	"	"
Rheinland-Pfalz	7,73	"	"	"

In diesen Gemeinden sind auch im Rj. 1951 die Hebesätze weiter heraufgesetzt worden, so daß sich im Durchschnitt der Größenklassen die Anspannungswerte um 2 bis 4 vH gehoben haben. Auch der Durchschnittshebesatz im Bundesgebiet ergibt sich dadurch mit 154 vH um 3 vH höher als im Vorjahr. Beachtliche Erhöhungen haben hierbei die Gemeinden im ehemaligen Land Württemberg-Baden vorgenommen. In einzelnen Größenklassen stiegen die Hebesätze bis zu 12 vH. Ähnliches gilt - wenn auch in geschwächtem Ausmaß - für die kleinen und mittleren Gemeinden in Hessen aber auch in Rheinland-Pfalz, obwohl deren Hebesätze schon weit über dem Bundesdurchschnitt lagen. Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben auch in diesem Rechnungsjahr die höchsten Hebesätze.

Die Gegenüberstellung eines Aufkommens, das bei durchschnittlichen Hebesätzen erzielt wird und des tatsächlichen Istaufkommens in nachstehender Übersicht gibt ein Beispiel für die Anspannung der Grundsteuer in den Ländern des Bundesgebietes:

Grundsteueraufbringungskraft und -anspannung im Rj. 1951

- DM je Einwohner -

Land	Grundsteuer A			Grundsteuer B		
	Istaufkommen	Fikt. Aufk. (St.-Aufbr.-Kraft)	Gewogener Durchschn. Hebesatz	Istaufkommen	Fikt. Aufk. (St.-Aufbr.-Kraft)	Gewogener Durchschn. Hebesatz
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holst.	9,69	8,47	176	15,81	13,51	237
Niedersachsen	9,62	8,47	175	14,16	12,12	234
Nordrhein-Westf.	2,66	3,54	116	20,00	19,06	229
Hessen	6,28	6,13	158	16,05	15,71	211
Rheinland-Pfalz	9,92	8,39	182	14,77	12,95	219
Bayern (ohne Lindau)	6,83	7,52	140	13,24	13,32	203
Lindau	8,15	8,29	152	17,73	22,35	155
Baden-Württ.:						
Württemberg-Baden	6,74	6,57	158	16,81	22,55	159
Baden	10,54	10,18	160	16,05	17,97	171
Württemberg-Hohenz.	13,24	12,44	164	15,00	18,10	152
Hamburg	0,30	0,60	76	25,59	29,01	216
Bremen	1,06	1,36	120	25,83	31,61	200
Bundesgebiet	6,32	6,33	154	16,75	16,75	210

Grundbeträge der Grundsteuer A X Bundesdurchschnittshebesatz (154 vH)

Grundbeträge der Grundsteuer B

in Gemeinden mit 100 000 u.mehr Einw.	X 244 vH
" 20 000 b.u. 100 000 Einw.	X 220 vH
" 5 000 b.u. 20 000 "	X 180 vH
" 2 000 b.u. 5 000 "	X 165 vH
unter 2 000	X 155 vH

2. Grundsteuer B

Der ertragfähigere Teil der Grundsteuer beruht auf dem sonstigen d.h. nicht land- und forstwirtschaftlichen (überwiegend städtischen) Grundvermögen. Die Grundbeträge sind fast doppelt so hoch wie bei der Grundsteuer A und liegen mit dem Schwergewicht bei den großen Gemeinden. Dies Verhältnis von landwirtschaftlicher und nicht landwirtschaftlicher Grundsteuer ist nur in einem Teil der Länder wiederzufinden. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist die Steueraufbringungskraft beider Grundsteuerabschnitte - auf den Einwohner umgerechnet - annähernd gleich groß, während die Grundsteuer B in Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen, abgesehen von den Hansestädten, in denen die Grundsteuer A bedeutungslos ist, ebenfalls relativ auf mehr als doppelt bis dreimal so hohen Grundbeträgen basiert.

Die schon im Vorjahr herausgestellte höhere Einheitsbewertung in den Ländern des Südwestraumes, des jetzigen Baden-Württembergs, beeinflusst weiterhin die rechnerisch ermittelten Grundbeträge der Grundsteuer B. Die relative Höhe sinkt bei Kürzung der Beträge um 12,5 vH im ehemaligen Württemberg-Baden auf 9,26 DM je Einwohner, bleibt nach den Hansestädten also weiterhin an der Spitze der Länder. Auch Baden (8,23 DM je Einwohner) und Württemberg-Hohenzollern (8,63 DM je Einwohner) behalten ihre überdurchschnittliche Grundsteuerkraft,

Das durch den Wegfall der Steuerbefreiung für Neuhausbesitz in einigen Ländern erzielte Mehraufkommen, das eine gleichzeitige Erhöhung der rechnerisch ermittelten Grundbeträge mit sich bringt, dürfte im Rj. 1951 nicht mehr wirksam sein, da durch die Vereinheitlichung der Steuerfreiheit ab 1.4.1951 diese Unterschiede beseitigt sind.

In Rheinland-Pfalz hat jedoch ein Teil der Gemeinden die Durchführung des § 33 GrStG bzw. § 58 GrStDVO noch nicht vorgenommen, so daß die Grundbeträge für eine regionale Vergleichbarkeit noch immer um 0,26 Mill. DM (ohne Mehraufkommen der Gemeinden unter 10 000 Einwohner) oder um 0,08 DM je Einwohner zu hoch liegen. An und für sich müßte in den anderen Ländern durch die Wiedereinführung der Steuerbefreiung zumindest ein Einnahmeverlust auftreten, doch haben die Länder Baden-Württembergs nicht nur ein gestiegenes Istaufkommen, sondern auch gestiegene Grundbeträge, die keine Verminderung der Grundsteueraufbringungskraft einzelner Gemeinden erkennen lassen.

Der durchschnittliche Hebesatz für die Grundsteuer B hält sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres (+ 1 vH). Es sind wiederum die drei Länder, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, die auch diesen Teil der Grundsteuer am stärksten angespannt haben und in deren Gemeinden für das vorliegende Rechnungsjahr die Hebesätze nicht unbeträchtlich heraufgesetzt wurden. Die Durchschnitte für die Summe aller Gemeinden haben sich um 12 bzw. 7 vH erhöht. Wie aus obenstehender Tabelle ersichtlich ist, übersteigt daher das tatsächliche Aufkommen die Steueraufbringungskraft (wofür die Grundbeträge der einzelnen Größenklassen mit den entsprechenden Durchschnittshebesätzen hochgerechnet wurden) in diesen Ländern am weitesten. - Besonders niedrige Hebesatzdurchschnitte errechnen sich für die Länder

des Südwestraumes. Durch die höhere Einheitsbewertung - und die dadurch höheren Meßbeträge - liegen die Hebesätze hier im allgemeinen auf einem tieferen Niveau als im übrigen Bundesgebiet.

3. Gewerbesteuer

In größerem Umfang als bei der Grundsteuer B sind im vorliegenden Berichtsjahr von den Gemeinden die Hebesätze für die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital geändert worden. Neben wenigen Herabsetzungen überwiegt in allen Ländern die Erhöhung der Hebesätze, so daß sich für die Summen der Gemeinden fast überall eine weitere Anspannung ergibt. Für die einzelnen Größenklassen oder Art der Gebietskörperschaften bildet sich jedoch keine einheitliche Tendenz heraus. Neben der Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital in Hamburg von 250 auf 300 vH läßt sich lediglich herausstellen, daß sich die Durchschnitte für die Stadtkreise in Schleswig-Holstein und Bayern um 17 bzw. 9 vH höher errechnen, während sie für die Stadtkreise der anderen Länder gleich blieben oder sich nur geringfügig erhöhten. Bei Württemberg-Hohenzollern, das keine Stadtkreise hat, erhöht sich der Durchschnittshebesatz für alle Gemeinden gleichfalls um 9 vH. Eine weitere Anspannung der Steuer im Rj. 1951 wirkt sich bei Errechnung des Durchschnitts nur noch bei den kreisangehörigen Gemeinden in Hessen (+ 6 vH), Baden (+ 6 vH), Bayern (+ 3 vH), Rheinland-Pfalz und Lindau aus. Die Gemeinden des ehemaligen Landes Württemberg-Baden und die in Niedersachsen haben aber nach wie vor für die Gewerbesteuer die höchsten Durchschnittshebesätze.

Von der Möglichkeit, Gewerbesteuer nach der Lohnsumme zu erheben, wird nur in einigen Ländern Gebrauch gemacht. Auch dort ist es nur ein Teil der Gemeinden, die diese Besteuerungsmöglichkeit ausnutzt. Die Lohnsummensteuer gewinnt jedoch durch zunehmende Erträge besonders bei Gemeinden, deren Gewerbekapital durch Kriegerzerstörungen oder Demontagen stark vermindert ist, an Bedeutung. Im Rj. 1951 brachte ihr Istaufkommen 265,9 Mill. DM, also 63,3 Mill. DM mehr als im Vorjahr. Am weitesten verbreitet ist sie in Rheinland-Pfalz, wo sie von 976 Gemeinden erhoben wird. Der größte Teil des Ertrages ergibt sich hier nicht aus der effektiven Lohnsummensteuer, sondern aus den Spitzenbeträgen der nicht effektiven Lohnsummensteuer, die bei Anrechnung auf die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital verbleiben und nicht zurückgezahlt werden (9,9 Mill. DM). In den anderen Ländern wird sie von weit weniger Gemeinden erhoben, so in Nordrhein-Westfalen von 295, in Hessen von 169, in Niedersachsen 91, Schleswig-Holstein 10 und Bayern nur 3. Deshalb kann auch die Lohnsummensteuer nicht in die Berechnung und den regionalen Vergleich der Realsteueraufbringungskraft einbezogen werden, der sich daher nur auf die Grundsteuer und die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital stützen kann.

4. Zusammenfassung

Die Höhe der Realsteueraufbringungskraft im Rj. 1951 wird weitgehend durch den Anteil der Gewerbesteuer bestimmt. So basiert z.B. die Realsteueraufbringungskraft der Hansestädte, die mit 35,31 DM je Einwohner für Bremen und 32,79 DM je Einwohner in Hamburg weit über den Bundesdurchschnitt stehen, zu fast zwei Dritteln auf der Gewerbe-, obwohl die Steigerung der Gewerbe-

steuergrundbeträge bei weitem nicht das Ausmaß anderer Länder hat. Daneben verfügen diese Städte auch über zahlreichen und hochwertigen Grundbesitz.

Fast ebenso steuerkräftig sind die Teile des jetzigen Baden-Württemberg. Bei ihnen überwiegt nicht so absolut das Gewerbe, sondern in Baden und Württemberg-Hohenzollern das land- und forstwirtschaftliche wie auch sonstige Grundvermögen. Niedrig bleibt im Rj. 1951 die relative Realsteueraufbringungskraft der Länder, deren Gewerbesteueraufbringungskraft gering ist (Rheinland-Pfalz) und deren Bevölkerung in den Jahren nach dem Krieg durch die Aufnahme von Flüchtlingen stark gestiegen ist, wie in Schleswig-Holstein, Bayern und Niedersachsen.

Gerade bei diesen als realsteuerschwach zu bezeichnenden Ländern fällt aber auf, daß sie - mit Ausnahme von Bayern - ihre Steuerquellen am stärksten ausschöpfen. Ihre Durchschnittshebesätze liegen für alle Steuern weit über dem des Bundesgebietes und bei der Grundsteuer A und B (Rheinland-Pfalz hinter Nordrhein-Westfalen) an der Spitze aller Länder.

IV. Ausfall an Grundsteuer B im Rj. 1951.

Die Grundsteuerkraft der größeren Gemeinden ist noch immer beträchtlich durch kriegszerstörten Grundbesitz vermindert. Für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern wurde der Ausfall aus dem Verhältnis der Grundbeträge des Rj. 1942 zu denen des Rj. 1951 rechnerisch ermittelt. Danach ist bei diesen Gemeinden noch ein Ausfall an Grundbeträgen in Höhe von 83,7 Mill. DM vorhanden. Im Rj. 1949 betrug er noch 94,7 Mill. DM und im Rj. 1950 82,9 Mill. DM. Der Vergleich ist insofern beeinträchtigt, als sich die Zahl der einbezogenen Gemeinden erhöht hat. Der Ausfall an Grundsteuerkraft läßt sich nur bei den Gemeinden feststellen, deren Grundbeträge auch im Rj. 1951 noch vermindert sind. Soweit er in gleichfalls betroffenen Gemeinden durch Neubautätigkeit aufgeholt wurde, kommt er bei dieser Berechnungsmethode nicht mehr zur Auswirkung.

Von den 472 Gemeinden haben 234 - also fast die Hälfte - Ausfälle an Grundsteuer B entsprechend der Höhe vermindelter Grundbeträge von 83,7 Mill. DM zu verzeichnen. Zur Gesamtsumme der Grundbeträge im Bundesgebiet stellen sie 22 vH dar. Die Zunahme an Grundsteuerkraft beläuft sich bei den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern dagegen nur auf 3,8 Mill. DM.

Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung steht im Rj. 1951 Hamburg mit den größten Zerstörungen seines Grundbesitzes vor Bremen und mit weitem Abstand vor allen anderen Ländern des Bundesgebietes. Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden stehen in der Verminderung der Grundbeträge auf annähernd gleicher Höhe, doch sinkt bei letzterem der Zerstörungsgrad, wenn der Durchschnitt für Baden-Württemberg berechnet wird, da die beiden anderen Länder nur geringe Kriegszerstörungen an ihrem nichtlandwirtschaftlichem Grundbesitz erlitten haben.

Ausfall an Grundsteuerkraft der Gemeinden
mit 10 000 und mehr Einwohnern
- DM je Einwohner der Gesamtbevölkerung -

Land	DM	Land	DM
Hamburg	6,74	Hessen	1,49
Bremen	5,85	Rheinland-Pfalz	1,36
Nordrhein-Westfalen	2,34	Niedersachsen	1,07
Baden-Württemberg	1,43	Bayern	0,92
Württemberg-Baden	2,06	Schleswig-Holstein	0,68
Württ.-Hohenzollern	0,49		
Baden	0,45	Bundesgebiet	<hr/> 1,73

Bei Einbeziehung derselben Gemeinden in den Vergleich haben sich von 1950 auf 1951 die Ausfälle an Grundsteuergrundbeträgen durch den Rückgang an Steueraufbringungskraft des sonstigen Grundvermögens im Rj. 1951 absolut in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hessen erhöht. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Kriegszerstörungen, die sich in den Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern ergeben. Sie sind besonders in den Ländern des Erdkampfgebietes Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz von einiger Bedeutung. Für diese Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ergeben sich nochmals 1,5 Mill. DM Ausfall an Grundbeträgen der Grundsteuer B (darunter in Gemeinden der Erdkampfgebiete 1,0 Mill. DM), sowie 0,7 Mill. DM an Grundbeträgen der Grundsteuer A. Entsprechende Angaben für Rheinland-Pfalz liegen z.Zt. noch nicht vor.

1. Istaufkommen und Grundbeträge nach Ländern

Land	Istaufkommen				Grundbeträge			
	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Zusammen	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbesteuer nach Ertrag und u. Kapital	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8
	- 1000 DM -							
Schleswig-Holstein ..	24 109	39 316	50 456	113 881	13 683	16 559	17 762	48 004
Niedersachsen	64 588	95 027	218 539	378 154	36 905	40 532	75 574	153 011
Nordrhein-Westfalen ..	35 984	270 403	638 469	944 856	31 116	117 873	247 530	396 519
Hessen	27 606	70 509	152 924	251 039	17 483	33 487	63 026	113 996
Rheinland-Pfalz	30 868	45 937	81 031	157 836	16 953	20 995	28 989	66 937
Bayern (ohne Lindau) ..	62 253	120 584	268 749	451 586	44 474	59 513	103 494	207 481
Lindau	489	1 064	2 220	3 773	323	687	860	1 870
Baden-Württemberg:	57 559	107 475	302 207	467 241	35 982	67 212	103 361	206 555
Württemberg-Baden ..	26 826	66 943	202 649	296 418	16 984	42 151	68 163	127 298
Baden	14 662	22 319	55 224	92 205	9 193	13 089	19 660	41 942
Württemb.-Hohenzoll.	16 071	18 213	44 334	78 618	9 805	11 972	15 538	37 315
Länder ohne Hansestädte	303 455	750 315	1 714 595	2 768 366	196 919	356 858	640 596	1 194 373
Hamburg	495	42 435	102 202	145 132	649	19 654	34 067	54 370
Bremen	615	15 009	29 992	45 622	512	7 505	12 489	20 516
Bundesgebiet 1951 ...	304 566	807 759	1 846 795	2 959 120	198 080	384 017	687 162	1 269 259
Dagegen: Rj. 1950	295 479	793 735	1 069 465	2 158 679	195 671	379 692	405 184	980 547
	DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein ..	9,69	15,81	20,29	45,79	5,50	6,66	7,14	19,30
Niedersachsen	9,62	14,15	32,56	56,35	5,50	6,04	11,26	22,80
Nordrhein-Westfalen ..	2,66	20,00	47,22	69,88	2,30	8,72	18,31	29,32
Hessen	3,28	16,05	34,81	57,15	3,98	7,62	14,35	25,95
Rheinland-Pfalz	9,92	14,77	26,05	50,73	5,45	6,75	9,32	21,52
Bayern (ohne Lindau) ..	6,83	13,24	29,50	49,57	4,88	6,53	11,36	22,78
Lindau	3,15	17,73	37,00	62,88	5,38	11,45	14,33	31,17
Baden-Württemberg:	8,74	16,32	45,88	70,93	5,46	10,20	15,69	31,36
Württemberg-Baden ..	5,74	16,81	50,89	74,44	4,27	10,59	17,12	31,97
Baden	10,54	16,05	39,70	66,29	6,61	9,41	14,13	30,15
Württemb.-Hohenzoll.	13,24	15,00	36,52	64,76	8,08	9,86	12,80	30,74
Länder ohne Hansestädte	5,60	16,32	37,29	60,21	4,28	7,76	13,93	25,98
Hamburg	0,30	25,59	61,64	87,53	0,39	11,85	20,55	32,79
Bremen	1,06	25,83	51,63	78,52	0,88	12,92	21,51	35,31
Bundesgebiet 1951	6,32	16,75	38,30	61,37	4,11	7,96	14,25	26,32
Dagegen: Rj. 1950 ...	6,21	16,67	22,46	45,34	4,11	7,97	8,51	20,59

2. Istaufkommen und Grundbeträge

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Istaufkommen				Grundbeträge			
	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbest. nach Ertrag und Kapital	Zusammen	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbest. nach Ertrag und Kapital	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 000 DM								
Gemeinden								
mit 500 000 und mehr Einw.	1 938	154 915	312 217	469 070	1 861	63 347	115 142	180 350
mit 200 000 bzu. 500 000 Einw.	2 906	131 613	272 537	407 056	1 855	54 600	98 105	154 560
mit 100 000 bzu. 200 000 Einw.	2 874	89 169	184 600	276 643	1 938	36 094	66 747	104 779
mit 50 000 bzu. 100 000 Einw.	2 978	67 169	161 668	231 815	1 749	28 850	58 172	88 771
mit 20 000 bzu. 50 000 Einw.	6 060	106 364	296 403	408 827	4 001	49 544	110 991	164 536
mit 10 000 bzu. 20 000 Einw.	10 634	63 261	170 514	244 409	7 060	34 166	63 410	104 536
mit 5 000 bzu. 10 000 Einw.	19 740	68 179	165 714	253 633	12 967	38 507	61 906	113 380
mit 3 000 bzu. 5 000 Einw.	25 654	39 978	104 447	170 079	16 811	23 678	39 568	80 057
mit 2 000 bzu. 3 000 Einw.	27 194	27 278	64 313	118 785	17 912	16 878	25 360	60 150
mit 1 000 bzu. 2 000 Einw.	73 168	34 556	71 151	178 875	47 397	22 205	29 510	99 112
mit weniger als 1 000 Einw.	131 420	25 275	43 234	199 929	84 529	16 148	18 252	118 929
Gemeinden insgesamt	304 566	807 759	1 846 795	2 959 120	198 080	384 017	687 162	1 269 259
Davon entfallen auf:								
Stadtkreise	12 876	479 149	1 014 274	1 506 299	8 573	198 624	368 628	575 825
Kreisangehörige Gemeinden	291 692	328 611	832 522	1 452 825	189 507	185 392	318 537	693 436
DM je Einwohner								
Gemeinden								
mit 500 000 und mehr Einw.	0,36	28,70	57,84	86,90	0,34	11,74	21,33	33,41
mit 200 000 bzu. 500 000 Einw.	0,62	28,15	58,30	87,07	0,40	11,68	20,99	33,06
mit 100 000 bzu. 200 000 Einw.	0,86	26,60	55,07	82,53	0,58	10,77	19,91	31,26
mit 50 000 bzu. 100 000 Einw.	1,08	24,29	58,47	83,84	0,63	10,43	21,04	32,11
mit 20 000 bzu. 50 000 Einw.	1,40	24,58	68,50	94,48	0,92	11,45	25,65	38,03
mit 10 000 bzu. 20 000 Einw.	3,10	18,42	49,54	71,15	2,06	9,95	18,46	30,45
mit 5 000 bzu. 10 000 Einw.	4,58	15,83	38,48	58,89	3,01	8,94	14,37	26,32
mit 3 000 bzu. 5 000 Einw.	7,32	11,41	29,80	48,52	4,80	6,76	11,29	22,84
mit 2 000 bzu. 3 000 Einw.	9,04	9,07	21,39	39,50	5,96	5,61	8,43	20,00
mit 1 000 bzu. 2 000 Einw.	12,51	5,91	12,16	30,58	8,10	3,80	5,04	16,94
mit weniger als 1 000 Einw.	17,29	3,33	5,69	26,31	11,12	2,13	2,40	15,65
Gemeinden insgesamt	6,32	15,75	38,30	61,37	4,11	7,96	14,25	26,32
Davon entfallen auf:								
Stadtkreise	0,73	27,28	57,76	85,78	0,49	11,31	20,99	32,79
Kreisangehörige Gemeinden	9,51	10,72	27,15	47,39	6,18	6,05	10,39	22,62

3. Gewogene Durchschnittsbesätze (vH)

Land Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital
	1	2	3
Länder			
Schleswig-Holstein	176	237	284
Niedersachsen	175	234	289
Nordrhein-Westfalen	116	229	258
Hessen	158	211	243
Rheinland-Pfalz	182	219	280
Bayern (ohne Lindau)	140	203	260
Lindau	152	155	258
Baden-Württemberg:	160	160	292
Württemberg-Baden	158	159	297
Baden	160	171	281
Württemberg-Hohenzollern	164	152	285
Durchschnitt	154	210	258
Hamburg	76	216	300
Bremen	120	200	240
Gesamtdurchschnitt	154	210	269
Gemeindegrößenklassen			
Gemeinden			
mit 500 000 und mehr Einw.	104	245	271
mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohner	157	241	278
mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohner	148	247	277
mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohner	170	233	278
mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohner	151	215	267
mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohner	151	185	269
mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohner	152	177	268
mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohner	153	169	264
mit 2 000 bis unter 3 000 Einwohner	152	162	254
mit 1 000 bis unter 2 000 Einwohner	154	156	241
mit weniger als 1 000 Einw.	155	157	237
Gesamtdurchschnitt	154	210	269
Davon entfallen auf:			
Stadtkreise	150	241	275
Kreisangehörige Gemeinden	154	177	261

4. Grundsteuer A

Istaufkommen nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schlesw. Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- westfalen	Hessen	Rheinl. Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hanse- städte	Bundes- gebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wttbg. Baden	Baden	Wttbg. Hohenz.	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.....	-	-	1 032	216	-	195	-	-	-	-	495 ¹⁾	1 923
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	310	284	549	361	-	138	-	707	-	-	557 ²⁾	2 906
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	23	641	945	148	156	152	-	619	132	-	58 ³⁾	2 874
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	38	174	602	421	834	292	-	617	-	-	-	2 978
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	255	889	1 953	413	527	682	52	378	511	400	-	6 060
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	919	2 457	3 240	786	955	760	-	895	145	477	-	10 634
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	1 420	4 472	4 706	2 097	1 280	1 950	8	2 130	537	1 141	-	19 740
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	1 332	5 955	5 100	2 667	2 467	2 863	-	2 935	1 224	1 111	-	25 654
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	2 442	5 517	4 100	2 771	2 469	3 979	83	3 075	1 703	1 115	-	27 151
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	7 516	15 340	6 421	6 478	7 076	15 300	174	7 465	3 482	3 916	-	73 168
mit weniger als 1 000 Einw.	9 856	28 659	7 333	11 309	15 104	35 942	173	8 005	6 928	7 911	-	131 420
Gemeinden insgesamt	24 109	64 588	35 984	27 606	30 868	62 253	489	26 826	14 662	16 071	1 110	304 566
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	371	1 426	3 085	1 377	1 382	1 914	52	1 749	410	-	1 110	12 876
Kreisangeh. Gemeinden ...	23 739	63 162	32 899	26 229	29 486	60 339	438	25 077	14 252	16 071	-	291 692
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 u. mehr Einw.	-	-	0,45	0,38	-	0,22	-	-	-	-	0,30 ¹⁾	0,36
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	0,63	0,41	0,34	1,57	-	0,36	-	0,91	-	-	1,20 ²⁾	0,62
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	0,23	1,46	0,58	0,87	1,19	0,49	-	1,91	1,11	-	0,49 ³⁾	0,86
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	0,51	0,53	0,59	2,15	2,25	0,67	-	1,88	-	-	-	1,08
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	0,98	1,72	1,12	1,30	1,96	1,12	2,48	1,62	2,90	2,13	-	1,40
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	4,22	4,12	2,49	3,26	7,07	1,61	-	3,14	2,42	3,82	-	3,12
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	4,52	7,25	3,92	4,60	5,00	2,46	1,14	5,49	4,07	7,87	-	4,59
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	9,25	9,96	5,84	7,00	9,24	4,51	-	8,43	8,27	10,10	-	7,32
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	17,57	11,17	7,43	8,14	10,12	5,97	10,38	9,64	10,51	12,67	-	9,04
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	23,41	14,60	8,95	10,04	14,04	9,88	12,43	13,31	13,24	17,48	-	12,51
mit weniger als 1 000 Einw.	23,36	21,02	13,68	13,20	16,19	15,08	17,30	19,11	20,93	23,76	-	17,29
Gemeinden insgesamt	9,69	9,62	2,66	6,26	9,92	6,83	8,15	6,74	10,34	13,24	0,50	6,32
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	0,55	0,87	0,47	1,03	2,01	0,66	2,48	1,35	2,02	-	0,50	0,73
Kreisangeh. Gemeinden ...	13,96	12,45	4,75	8,57	12,17	9,22	11,23	9,35	11,99	13,24	-	9,51

1) Hamburg. 2) Bremen. 3) Bremerhaven.

noch: 4. Grundsteuer A

Grundbeträge nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinld. Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansa-städte	Bundes-gebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	860	196	-	156	-	-	-	-	649 ¹⁾	1 861
mit 200 000 b. u. 500 000 Einw.	158	130	426	212	-	55	-	410	-	-	464 ²⁾	1 855
mit 100 000 b. u. 200 000 Einw.	23	478	788	99	78	80	-	266	78	-	48 ³⁾	1 938
mit 50 000 b. u. 100 000 Einw.	19	109	500	183	389	163	-	386	-	-	-	1 749
mit 20 000 b. u. 50 000 Einw.	133	427	1 680	218	265	482	29	281	275	211	-	4 001
mit 10 000 b. u. 20 000 Einw.	506	1 324	2 867	452	490	539	-	557	77	248	-	7 060
mit 5 000 b. u. 10 000 Einw.	795	2 479	4 122	1 132	673	1 471	10	1 305	331	649	-	12 967
mit 3 000 b. u. 5 000 Einw.	747	3 356	4 470	1 516	1 319	2 111	-	1 885	730	577	-	16 811
mit 2 000 b. u. 3 000 Einw.	1 412	3 150	3 515	1 662	1 389	2 888	62	2 024	1 137	673	-	17 912
mit 1 000 b. u. 2 000 Einw.	4 279	8 707	5 558	4 224	3 943	11 025	113	4 806	2 282	2 460	-	47 397
mit weniger als 1 000 Einw.	5 611	16 745	6 329	7 589	8 407	25 504	109	5 064	4 283	4 888	-	84 529
Gemeinden insgesamt	13 683	36 905	31 116	17 483	16 953	44 474	323	16 984	9 193	9 805	1 161	198 080
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	199	878	2 528	794	665	1 176	29	939	204	-	1 161	8 573
Kreisangeh. Gemeinden	13 483	36 027	28 588	16 689	16 288	43 299	294	16 045	8 989	9 805	-	189 507
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	0,37	0,35	-	0,18	-	-	-	-	0,39 ¹⁾	0,34
mit 200 000 b. u. 500 000 Einw.	0,32	0,19	0,26	0,92	-	0,14	-	0,53	-	-	1,00 ²⁾	0,40
mit 100 000 b. u. 200 000 Einw.	0,23	1,09	0,48	0,58	0,60	0,26	-	0,82	0,66	-	0,41 ³⁾	0,58
mit 50 000 b. u. 100 000 Einw.	0,26	0,33	0,49	0,93	1,05	0,37	-	1,18	-	-	-	0,63
mit 20 000 b. u. 50 000 Einw.	0,51	0,83	0,97	0,69	0,99	0,79	1,38	1,21	1,56	1,12	-	0,92
mit 10 000 b. u. 20 000 Einw.	2,32	2,22	2,20	1,48	3,63	1,14	-	1,95	1,28	1,98	-	2,06
mit 5 000 b. u. 10 000 Einw.	2,53	4,02	3,44	2,48	2,63	1,85	1,43	3,36	2,51	4,48	-	3,01
mit 3 000 b. u. 5 000 Einw.	5,19	5,61	5,11	3,98	4,94	3,32	-	5,42	4,93	6,15	-	4,80
mit 2 000 b. u. 3 000 Einw.	10,16	6,38	6,37	4,99	5,69	4,34	7,75	6,34	7,02	7,65	-	5,95
mit 1 000 b. u. 2 000 Einw.	13,33	8,28	7,75	6,55	7,82	7,12	8,07	8,57	8,68	10,98	-	8,10
mit weniger als 1 000 Einw.	13,30	12,20	11,81	8,86	9,01	10,70	10,90	12,09	12,94	14,68	-	11,12
Gemeinden insgesamt	5,50	5,50	2,30	3,98	5,45	4,88	5,38	4,27	6,61	8,08	0,52	4,11
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	0,30	0,51	0,38	0,60	0,97	0,41	1,38	0,72	1,01	-	0,52	0,49
Kreisangeh. Gemeinden	7,42	7,11	4,12	5,45	6,72	6,95	7,54	5,98	7,56	8,08	-	6,18

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

5. Grundsteuer B.

Istaufkommen nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Bavern		Baden - Württemberg			Hanse- städte	Bundes- gebiet
						ohne Lindau	Lindau	Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.....	-	-	61 899	18 913	-	31 668	-	-	-	-	42 435 ¹⁾	154 915
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	13 099	24 463	36 957	8 604	-	11 608	-	24 140	-	-	12 742 ²⁾	131 613
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	2 182	9 598	43 755	6 141	3 653	8 407	-	9 969	3 196	-	2 268 ³⁾	89 169
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	1 883	8 407	22 023	6 140	10 984	10 176	-	7 556	-	-	-	67 169
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	5 656	12 367	40 632	8 545	8 162	14 120	681	4 864	5 844	5 493	-	106 364
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	3 827	10 728	22 929	4 148	2 970	8 707	-	4 966	1 622	3 364	-	63 261
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	5 523	8 466	17 871	6 637	5 419	12 539	101	5 211	3 391	3 021	-	68 179
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	1 952	6 298	10 158	3 500	3 973	6 107	-	3 265	2 911	1 814	-	39 978
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	1 235	4 015	5 736	2 548	3 111	5 129	81	2 409	1 885	1 129	-	27 278
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	1 708	6 244	5 491	3 108	4 099	7 076	140	3 045	1 972	1 673	-	34 556
mit weniger als 1 000 Einw.	2 249	4 441	2 951	2 224	3 566	5 047	61	1 518	1 498	1 720	-	25 275
Gemeinden insgesamt	39 316	95 027	270 403	70 509	45 937	120 584	1 064	66 943	22 319	18 213	57 444	807 759
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	17 165	47 277	165 737	44 580	19 864	80 959	681	38 930	6 512	-	57 444	479 149
Kreisangeh. Gemeinden ..	22 151	47 750	104 666	25 930	26 073	39 625	383	28 013	15 807	18 213	-	328 611
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.....	-	-	26,85	33,53	-	36,40	-	-	-	-	25,59 ¹⁾	28,70
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	26,52	35,05	22,66	37,41	-	30,39	-	31,03	-	-	27,52 ²⁾	28,15
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	21,60	21,91	26,71	35,91	27,89	26,95	-	30,77	26,86	-	19,22 ³⁾	26,60
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	25,45	25,48	21,42	31,33	29,69	23,23	-	23,04	-	-	-	24,29
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	21,84	23,97	23,38	26,96	30,34	23,19	32,43	20,88	33,20	29,22	-	24,58
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	17,56	18,00	17,60	17,21	22,00	18,45	-	17,42	27,03	26,91	-	18,42
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	17,59	13,72	14,90	14,55	21,17	15,79	14,43	13,43	25,69	20,83	-	15,83
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	13,56	10,53	11,62	9,19	14,88	9,62	-	9,38	19,67	16,49	-	11,41
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	8,88	8,13	10,39	7,65	12,75	7,70	10,13	7,55	11,64	12,83	-	9,07
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	5,32	5,94	7,66	4,82	8,13	4,57	10,00	5,43	7,50	7,47	-	5,91
mit weniger als 1 000 Einw.	5,33	3,23	5,51	2,60	3,82	2,12	6,10	3,62	4,53	5,17	-	3,33
Gemeinden insgesamt	15,81	14,16	20,00	16,05	14,77	13,24	17,73	16,81	16,05	15,00	25,66	16,76
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	25,66	28,81	25,15	33,49	28,87	28,11	32,43	29,95	32,24	-	25,66	27,28
Kreisangeh. Gemeinden ..	12,18	9,42	15,10	8,47	10,76	6,36	9,82	10,44	13,29	15,00	-	10,72

1) Hamburg, 2) Bremen, 3) Bremerhaven.

nach 5. Grundgesetz B

Grundbeträge nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
						ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	24 760	7 417	-	11 515	-	-	-	-	19 654 ¹⁾	63 347
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	4 366	7 820	14 627	2 458	-	4 643	-	14 315	-	-	6 371 ²⁾	54 600
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	752	3 495	17 502	2 118	1 461	3 363	-	4 389	1 880	-	1 134 ³⁾	36 094
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	628	3 095	9 114	2 445	4 275	4 479	-	4 813	-	-	-	28 850
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	2 406	5 102	17 944	3 844	3 348	6 899	378	3 341	2 992	3 260	-	49 544
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	1 894	4 812	11 736	2 748	1 359	5 168	-	3 547	876	2 026	-	34 166
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	2 698	4 257	9 153	4 155	2 605	7 808	87	3 729	1 955	2 060	-	38 507
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	967	3 354	5 264	2 513	2 085	3 921	-	2 468	1 816	1 290	-	23 678
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	634	2 322	2 988	1 784	1 721	3 368	57	1 942	1 276	786	-	16 878
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	955	3 627	3 116	2 322	2 214	4 814	121	2 406	1 343	1 287	-	22 205
mit weniger als 1 000 Einw.	1 258	2 618	1 670	1 681	1 027	3 534	43	1 201	951	1 265	-	16 148
Gemeinden insgesamt	16 559	40 532	117 873	33 487	20 995	59 513	687	42 151	13 089	11 972	27 159	384 017
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	5 747	16 273	66 139	16 328	7 827	33 609	376	21 745	3 419	-	27 159	198 624
Kreisangehörige Gemeinden	10 812	24 259	51 734	17 159	13 168	25 904	308	20 406	9 670	11 972	-	185 392
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	10,74	13,15	-	13,24	-	-	-	-	11,85 ¹⁾	11,74
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	8,84	11,20	8,97	10,69	-	12,15	-	18,40	-	-	13,76 ²⁾	11,68
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	7,45	7,98	10,68	12,39	11,15	10,78	-	13,55	15,80	-	9,61 ³⁾	10,77
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	8,49	9,38	8,87	12,48	11,55	10,23	-	14,67	-	-	-	10,43
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	9,29	9,95	10,32	12,13	12,45	11,33	18,00	14,34	17,00	17,34	-	11,45
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	8,69	8,37	9,01	11,40	10,07	10,95	-	12,45	14,60	16,21	-	9,95
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	8,59	6,90	7,63	9,11	10,18	9,83	12,43	9,61	14,81	14,21	-	8,94
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	6,72	5,61	6,02	6,60	7,81	6,17	-	7,09	12,27	11,73	-	6,76
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	4,55	4,70	5,41	5,36	7,05	5,06	7,13	6,09	7,88	8,93	-	5,61
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	2,98	3,45	4,35	3,60	4,39	3,11	8,64	4,29	5,11	5,75	-	3,90
mit weniger als 1 000 Einw.	2,98	1,91	3,12	1,95	2,07	1,48	4,30	2,87	2,87	3,80	-	2,13
Gemeinden insgesamt	6,56	6,04	8,72	7,62	6,75	6,53	11,45	10,59	9,41	9,86	12,13	7,96
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	8,59	9,92	10,04	12,27	11,38	11,67	18,00	16,73	16,93	-	12,13	11,31
Kreisangehörige Gemeinden	5,95	4,78	7,45	5,60	5,43	4,16	7,90	7,61	8,13	9,86	-	6,05

1) Hamburg, 2) Bremen, 3) Bremerhaven.

6. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital

Istaufkommen nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	127 832	37 290	-	44 893	-	-	-	-	102 202 ¹⁾	312 217
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw..	16 490	48 415	70 624	12 031	-	26 410	-	72 624	-	-	25 943 ²⁾	272 537
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw..	3 652	16 586	107 908	6 456	4 960	17 817	-	17 834	5 332	-	4 055 ³⁾	184 600
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw..	3 636	15 068	56 619	11 768	22 788	27 121	-	24 668	-	-	-	161 668
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw..	7 105	49 447	101 847	34 755	14 306	41 180	792	18 847	15 447	12 677	-	296 403
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw..	6 180	22 515	63 928	9 132	5 738	26 534	-	23 455	3 112	9 920	-	170 514
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw..	6 835	19 877	50 337	14 989	8 163	29 849	838	18 043	8 975	7 808	-	165 714
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw..	2 173	14 331	28 716	9 667	7 851	18 744	-	10 291	7 303	5 371	-	104 447
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw..	962	11 257	13 965	5 060	5 625	12 739	114	7 537	4 298	2 756	-	64 312
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw..	1 492	12 600	11 815	7 088	6 673	14 252	376	7 025	6 464	3 366	-	71 111
mit weniger als 1 000 Einw.	1 933	8 443	4 878	4 687	4 927	9 212	100	2 325	4 293	2 436	-	43 234
Gemeinden insgesamt	50 456	218 539	638 469	152 924	81 031	268 749	2 220	202 649	55 224	44 334	132 200	1846 795
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	23 777	92 840	360 055	81 603	36 986	170 280	792	106 264	9 477	-	132 200	1014 274
Kreisangehörige Gemeinden ..	26 679	125 699	278 414	71 321	44 045	98 470	1 428	96 385	45 747	44 334	-	832 522
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	55,46	66,12	-	51,60	-	-	-	-	61,64 ¹⁾	57,84
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw..	33,38	69,36	43,30	52,31	-	69,14	-	93,35	-	-	56,03 ²⁾	58,30
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw..	36,16	37,87	65,88	37,75	37,86	57,11	-	55,04	44,81	-	34,36 ³⁾	55,07
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw..	49,14	45,66	55,08	60,04	61,59	61,92	-	75,21	-	-	-	58,47
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw..	27,43	95,83	58,60	109,64	53,18	67,62	37,41	80,89	87,77	67,43	-	68,50
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw..	28,35	37,78	49,06	37,89	42,50	56,22	-	82,30	51,87	79,36	-	49,54
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw..	21,77	32,22	41,98	32,87	31,89	37,59	119,71	46,50	67,99	53,85	-	38,12
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw..	15,09	23,96	32,86	25,37	29,40	29,52	-	29,57	49,34	48,83	-	29,08
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw..	6,92	22,79	25,30	15,20	23,05	19,13	14,25	23,63	26,53	31,32	-	21,39
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw..	4,65	11,99	16,48	10,99	13,24	9,20	26,86	12,52	24,58	15,03	-	12,16
mit weniger als 1 000 Einw.	4,58	6,15	9,10	5,47	5,28	3,87	10,00	5,55	12,97	7,32	-	5,59
Gemeinden insgesamt	20,29	32,56	47,22	34,81	26,05	29,50	37,00	50,89	39,70	36,52	59,04	38,30
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	35,54	56,58	54,64	61,31	53,76	59,13	37,71	81,74	46,92	-	59,04	57,16
Kreisangehörige Gemeinden ..	14,67	24,79	40,16	23,29	18,18	15,81	36,62	35,94	38,48	36,52	-	27,15

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

noch: 6. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital

Grundbeträge nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
						ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 000 DM												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	46 465	17 344	-	17 266	-	-	-	-	34 067 ¹⁾	115 142
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	5 497	15 941	28 697	4 149	-	8 803	-	24 208	-	-	10 810 ²⁾	98 105
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	1 217	5 225	40 185	2 690	1 653	6 611	-	5 572	1 904	-	1 690 ³⁾	66 747
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	1 212	4 812	22 855	3 989	7 729	9 537	-	8 038	-	-	-	58 172
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	2 500	17 547	40 517	14 400	4 862	15 125	273	6 413	5 128	4 226	-	110 991
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	2 320	7 210	25 982	3 268	1 924	10 376	-	7 800	1 066	3 464	-	63 410
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	2 462	6 924	19 660	5 662	3 017	11 867	322	6 298	3 031	2 663	-	61 906
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	801	5 187	10 950	3 816	2 927	7 805	-	3 614	2 593	1 875	-	39 568
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	370	4 179	5 277	2 197	2 268	5 467	47	2 867	1 665	1 023	-	25 360
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	603	5 114	5 015	3 266	2 643	6 351	172	2 479	2 537	1 330	-	29 510
mit weniger als 1 000 Einw.	781	3 435	1 927	2 246	1 966	4 285	45	874	1 736	957	-	18 252
Gemeinden insgesamt	17 762	75 574	247 530	53 026	28 989	103 494	860	68 163	19 660	15 538	46 566	687 162
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	7 926	29 965	137 367	33 454	12 462	62 314	273	35 049	3 252	-	46 566	368 628
Kreisangehörige Gemeinden ..	9 837	45 609	110 164	29 573	16 527	41 180	587	33 114	16 408	15 538	-	318 537
DM je Einwohner												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	20,16	30,75	-	19,85	-	-	-	-	20,55 ¹⁾	21,33
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	11,13	22,84	17,59	18,04	-	23,04	-	31,12	-	-	23,35 ²⁾	20,99
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	12,05	11,93	24,53	15,73	12,62	21,19	-	17,20	16,00	-	14,32 ³⁾	19,91
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	16,38	14,58	22,23	20,35	20,89	21,77	-	24,51	-	-	-	21,04
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	9,65	34,00	23,31	45,43	18,07	24,84	13,00	27,52	29,14	22,48	-	25,65
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	10,64	12,10	19,94	13,56	14,25	21,98	-	27,37	17,77	27,71	-	18,46
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	7,84	11,22	16,40	12,42	11,79	14,95	46,00	16,23	22,96	18,37	-	14,37
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	5,56	8,67	12,53	10,02	10,96	12,29	-	10,39	17,52	17,05	-	11,29
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	2,66	8,46	9,56	6,60	9,30	8,21	5,88	8,99	10,28	11,63	-	8,43
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	1,88	4,87	6,99	5,06	5,24	4,10	12,22	4,42	9,65	5,94	-	5,04
mit weniger als 1 000 Einw.	1,35	2,50	3,60	2,62	2,11	1,80	4,50	2,09	5,24	2,87	-	2,40
Gemeinden insgesamt	7,14	11,26	18,31	14,35	9,32	11,36	14,33	17,12	14,13	12,80	20,80	14,25
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	11,85	18,26	20,84	25,13	18,11	21,64	13,00	26,96	16,10	-	20,80	20,99
Kreisangehörige Gemeinden ..	5,41	9,00	15,89	9,66	6,82	6,61	15,05	12,35	13,80	12,80	-	10,39

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

7. Gewonnene Durchschnittsbesätze
nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.	11	12
Grundsteuer A												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	120	110	-	125	-	-	-	-	76 ¹⁾	104
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	197	218	129	170	-	250	-	172	-	-	120 ²⁾	157
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	100	134	120	150	200	192	-	233	170	-	120 ³⁾	148
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	200	160	129	230	214	180	-	160	-	-	-	170
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	192	208	116	189	199	141	180	135	186	190	-	151
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	182	186	113	174	195	141	-	161	188	192	-	151
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	179	180	114	185	190	133	80	163	162	176	-	152
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	178	177	114	176	187	136	-	156	168	164	-	153
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	173	175	117	163	178	138	133	152	150	166	-	152
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	176	176	116	153	179	139	154	155	153	159	-	154
mit weniger als 1 000 Einw.	176	172	116	149	180	141	159	158	162	162	-	155
Gesamtdurchschnitt	176	175	116	158	182	140	152	158	160	164	96	154
Durchschnitt der												
Stadtkreise	186	162	122	173	208	163	180	186	201	-	96	150
Kreisangehörigen Gemeinden ...	176	175	115	157	181	139	149	156	159	164	-	154
Grundsteuer B												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	250	255	-	275	-	-	-	-	216 ¹⁾	245
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	300	313	253	350	-	250	-	169	-	-	200 ²⁾	241
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	290	275	250	290	250	250	-	227	170	-	200 ³⁾	247
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	300	272	242	251	257	227	-	157	-	-	-	233
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	235	241	226	222	244	205	180	146	195	169	-	215
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	202	223	195	151	219	169	-	140	185	166	-	185
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	205	199	195	160	208	161	115	140	174	147	-	177
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	202	188	193	139	191	156	-	132	160	141	-	169
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	195	173	192	143	181	152	142	124	148	144	-	162
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	179	172	176	134	185	147	116	127	147	130	-	156
mit weniger als 1 000 Einw.	179	170	177	132	195	143	143	126	158	136	-	157
Gesamtdurchschnitt	237	234	229	211	219	203	155	159	171	152	212	210
Durchschnitt der												
Stadtkreise	299	291	251	273	254	241	180	179	191	-	212	241
Kreisangehörigen Gemeinden ...	205	197	202	151	198	153	124	137	164	152	-	177

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

noch: 7. Gewogene Durchschnittsbesätze

nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

Gemeindegrößenklasse	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hanse- städte	Bundes- gebiet
						ohne Lindau	Lindau	Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	275	215	-	260	-	-	-	-	300 ¹⁾	271
mit 200 000 b. u. 500 000 Einw.	300	304	246	290	-	300	-	300	-	-	240 ²⁾	279
mit 100 000 b. u. 200 000 Einw.	300	317	269	240	300	270	-	320	280	-	240 ³⁾	277
mit 50 000 b. u. 100 000 Einw.	300	313	248	295	295	284	-	307	-	-	-	278
mit 20 000 b. u. 50 000 Einw.	284	282	251	241	294	272	290	294	301	300	-	267
mit 10 000 b. u. 20 000 Einw.	266	312	246	279	298	256	-	301	292	286	-	269
mit 5 000 b. u. 10 000 Einw.	278	287	256	265	271	252	260	286	296	293	-	268
mit 3 000 b. u. 5 000 Einw.	271	276	262	253	268	240	-	285	282	286	-	264
mit 2 000 b. u. 3 000 Einw.	260	269	265	230	248	233	243	263	258	269	-	254
mit 1 000 b. u. 2 000 Einw.	248	246	236	217	252	224	218	283	255	253	-	241
mit weniger als 1 000 Einw.	248	246	253	209	251	215	221	266	247	255	-	237
Gesamtdurchschnitt	284	289	258	243	280	260	258	297	281	285	284	269
Durchschnitt der Stadtkreise	300	310	262	244	297	273	290	303	291	-	284	275
Kreisangehörigen Gemeinden	271	276	253	241	266	239	243	291	279	285	-	261
Lohnsummensteuer												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	1 085	600	-	-	-	-	-	-	600 ¹⁾	836
mit 200 000 b. u. 500 000 Einw.	1 000	960	1 081	-	-	-	-	-	-	-	960 ²⁾	1 046
mit 100 000 b. u. 200 000 Einw.	-	501	1 000	500	1 500	-	-	-	-	-	960 ³⁾	954
mit 50 000 b. u. 100 000 Einw.	1 000	819	1 032	-	1 299	-	-	-	-	-	-	1 041
mit 20 000 b. u. 50 000 Einw.	780	807	920	538	1 239	-	-	-	-	-	-	896
mit 10 000 b. u. 20 000 Einw.	744	649	876	414	978	-	-	-	-	-	-	847
mit 5 000 b. u. 10 000 Einw.	880	683	883	429	1 203	460	-	-	-	-	-	843
mit 3 000 b. u. 5 000 Einw.	660	761	875	424	1 312	200	-	-	-	-	-	833
mit 2 000 b. u. 3 000 Einw.	-	541	865	375	1 173	-	-	-	-	-	-	777
mit 1 000 b. u. 2 000 Einw.	-	526	741	402	1 083	-	-	-	-	-	-	701
mit weniger als 1 000 Einw.	-	563	791	353	1 198	-	-	-	-	-	-	830
Gesamtdurchschnitt	976	775	1 013	552	1 261	455	-	-	-	-	698	921
Durchschnitt der Stadtkreise	1 000	792	1 056	578	1 434	-	-	-	-	-	698	1 161
Kreisangehörigen Gemeinden	764	757	903	454	1 122	455	-	-	-	-	-	554

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

8. Einkommensteuer

Istaufkommen und Grundbeträge nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

1 000 DM

Gemeindegrößenklasse	Schlesw.-Holstein	Niederrhein	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinl. Pfalz	Bayern		Baden - Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.	11	12
Istaufkommen												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.....	-	-	45 957	9 281	-	-	-	-	-	-	17 992 ¹⁾	74 230
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	6 792	3 916	44 723	-	-	-	-	-	-	-	8 844 ²⁾	64 275
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	-	816	27 775	1 714	2 778	-	-	-	-	-	1 874 ³⁾	34 957
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	1 053	524	23 422	-	1 863	-	-	-	-	-	-	26 862
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	379	4 150	24 913	1 404	2 842	-	-	-	-	-	-	33 688
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	240	661	12 758	271	747	-	-	-	-	-	-	14 697
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	35	1 141	6 018	360	1 523	133	-	-	-	-	-	9 210
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	35	487	1 187	331	768	1	-	-	-	-	-	3 809
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	-	184	707	199	666	-	-	-	-	-	-	1 756
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	-	104	136	225	586	-	-	-	-	-	-	1 431
mit weniger als 1 000 Einw.	-	90	100	120	703	-	-	-	-	-	-	1 013
Gemeinden insgesamt	8 533	12 173	189 996	13 905	12 476	134	-	-	-	-	28 710	265 927
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	7 845	6 574	141 921	11 433	6 317	-	-	-	-	-	28 710	202 900
Kreisangeh. Gemeinden ..	688	5 599	48 075	2 472	3 159	134	-	-	-	-	-	63 127
Grundbeträge												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw. ...	-	-	4 326	1 547	-	-	-	-	-	-	2 999 ¹⁾	8 874
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	679	108	4 139	-	-	-	-	-	-	-	921 ²⁾	6 147
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	-	163	2 779	343	135	-	-	-	-	-	195 ³⁾	3 665
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	105	64	2 269	-	143	-	-	-	-	-	-	2 581
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	49	514	2 707	261	229	-	-	-	-	-	-	3 760
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	32	105	1 457	66	76	-	-	-	-	-	-	1 736
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	4	167	632	84	127	29	-	-	-	-	-	1 093
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	5	64	250	78	59	1	-	-	-	-	-	457
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	-	34	82	53	57	-	-	-	-	-	-	226
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	-	35	59	56	54	-	-	-	-	-	-	204
mit weniger als 1 000 Einw.	-	16	13	34	59	-	-	-	-	-	-	122
Gemeinden insgesamt	875	1 570	18 752	2 521	989	29	-	-	-	-	4 115	28 861
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	735	870	13 436	1 977	440	-	-	-	-	-	-	17 468
Kreisangeh. Gemeinden ..	90	700	5 321	544	549	29	-	-	-	-	4 115	11 394

1) Hamburg.- 2) Bremen.- 3) Bremerhaven.

Vergleich der Rechnungsjahre 1941 und 1942
a) Istaufkommen, Grundbeträge und Durchschnittshebesätze

Land	Zahl der		Istaufkommen in 1 000 Dm.		Grundbeträge in 1 000 Dm.		Durchschnittliche Hebesätze in vH	
	Gemeinden	Einwohner	1951	1942	1951	1942	1951	1942
	am 1.1.1950							
	1	2						
	1	2	3	4	5	6	7	8
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern								
Schleswig-Holstein	29 ¹⁾	1 146 ¹⁾	26 648	21 086	10 047	11 281	265	187
Niedersachsen	70	2 478	64 299	59 382	23 827	30 489	269	195
Nordrhein-Westfalen	186	9 644	226 195	257 008	95 682	126 419	238	203
Hessen	33	1 720	52 492	64 520	21 031	27 235	250	237
Rheinland-Pfalz	25	906	25 770	25 961	10 443	14 640	247	177
Bayern (ohne Lindau)	62	3 082	84 685	90 611	36 067	43 840	235	206
Lindau	1	21	681	455	378	337	180	135
Baden-Württemberg:								
Württemberg-Baden	37	1 949	51 495	52 026	30 406	37 915	169	137
Baden	11	355	10 662	11 440	5 748	6 315	186	181
Württemberg-Hohenzollern	15	313	8 856	5 505	5 286	5 692	168	97
Länder ohne Hansestädte	469	21 614	553 783	587 994	238 915	304 163	233	193
Hamburg	1	1 658	42 435	69 791	19 654	30 833	216	226
Bremen	2	581	15 009	17 156	7 504	10 904	200	157
Bundesgebiet	472	23 853	611 227	674 941	266 073	345 900	230	195
Dagegen: Rechnungsjahr 1950	470	23 013	604 917	674 564	265 662	345 719	228	195
Gemeinden bis unter 10 000 Einwohner								
Nordrhein-Westfalen	2 181	3 864	42 208	27 853	22 190	21 863	190	127
Rheinland-Pfalz .....	.	.	.	.	.	.	.	.

b) Veränderung der Grundbeträge
1 000 Dm.

	In Gemeinden mit verminderten Grundbeträgen			in Gemeinden mit erhöhten Grundbeträgen		
	1951	1942	Abnahme	1951	1942	Zunahme
	1	2	3	4	5	6
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern						
Schleswig-Holstein	5 159	6 844	1 685	4 888	4 437	451
Niedersachsen	14 605	21 812	7 207	9 222	8 677	545
Nordrhein-Westfalen	83 250	114 916	31 666	12 432	11 503	929
Hessen	17 128	23 665	6 537	3 903	3 570	333
Rheinland-Pfalz	9 914	14 133	4 219	529	507	22
Bayern (ohne Lindau)	27 125	35 469	8 344	8 942	8 371	571
Lindau	-	-	-	378	337	41
Baden-Württemberg:						
Württemberg-Baden	22 955	31 158	8 203	7 451	6 757	694
Baden	3 200	3 824	624	2 548	2 491	57
Württemberg-Hohenzollern	2 973	3 567	594	2 312	2 125	187
Länder ohne Hansestädte	186 309	255 388	69 079	52 605	48 775	3 830
Hamburg	19 654	30 833	11 179	-	-	-
Bremen	7 504	10 904	3 400	-	-	-
Bundesgebiet	213 467	297 125	83 658	52 605	48 775	3 830
Dagegen: Rechnungsjahr 1950	218 665	301 581	82 916	46 997	44 138	2 859
Gemeinden bis unter 10 000 Einwohner						
Nordrhein-Westfalen	7 770	9 276	1 506	14 420	12 587	1 833
Rheinland-Pfalz .....	.	.	.	.	.	.

1) Differenz zu Tabelle 5 beruht auf Nichteinbeziehung von Salzgitter, das erst 1942 durch Zusammenschluß von 28 ehemals selbständigen Gemeinden gegründet wurde.

noch: 9. Grundsteuer B
c) Verminderung bzw. Erhöhung der Grundbeträge nach Größenklassen

1 000 DM

Gemeindegrößenklasse		Schlesw.-	Nieder- ¹⁾	Nordrh.-	Hessen	Rheinl.-	Bayern	Baden-Württemberg			Hanse- städte	Bundes- gebiet	
		Holstein	sachsen	Westfalen		Pfalz	ohne	Lindau	Wittbg.-	Baden			Wittbg.-
		1	2	3	4	5	6	7	8	9			10
Gemeinden mit verminderten Grundbeträgen													
Gemeinden													
mit 500 000 u. mehr Einw. 1951		-	-	24 760	7 417	-	11 516	-	-	-	-	19 654 ²⁾	63 347
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	-	39 795	10 439	-	15 099	-	-	-	-	30 833	96 166
mit 200 000 b. u. 500 000 E. 1951		4 366	7 820	14 627	2 458	-	4 643	-	14 315	-	-	6 370 ³⁾	54 599
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		5 920	12 635	20 870	2 884	-	7 276	-	19 394	-	-	9 303	78 282
mit 100 000 b. u. 200 000 E. 1951		-	2 968	17 502	2 118	1 461	3 363	-	2 639	1 880	-	1 134 ⁴⁾	33 065
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	4 103	23 622	3 432	2 348	3 961	-	3 554	2 423	-	1 600	45 043
mit 50 000 b. u. 100 000 E. 1951		628	769	7 414	2 446	4 275	3 753	-	4 050	-	-	-	23 335
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		725	1 182	8 815	3 668	6 748	4 851	-	5 980	-	-	-	31 969
mit 20 000 b. u. 50 000 E. 1951		165	1 761	13 846	1 804	2 900	2 505	-	737	791	2 351	-	26 860
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		199	2 427	15 786	2 258	3 529	2 795	-	778	833	2 812	-	31 417
mit 10 000 b. u. 20 000 E. 1951		-	1 287	5 101	886	1 278	1 346	-	1 214	529	623	-	12 264
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	1 465	6 028	983	1 508	1 486	-	1 452	568	755	-	14 245
Zusammen	1951	5 159	14 605	83 250	17 128	9 914	27 125	-	22 955	3 200	2 973	27 158	213 467
	1942	6 844	21 812	114 916	23 665	14 133	35 469	-	31 158	3 824	3 567	41 736	297 124
Gemeinden mit erhöhten Grundbeträgen													
Gemeinden													
mit 500 000 u. mehr Einw. 1951		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit 200 000 b. u. 500 000 E. 1951		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit 100 000 b. u. 200 000 E. 1951		752	-	-	-	-	-	-	1 750	-	-	-	2 502
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		694	-	-	-	-	-	-	1 686	-	-	-	2 380
mit 50 000 b. u. 100 000 E. 1951		-	2 326	1 699	-	-	726	-	764	-	-	-	5 515
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		-	2 215	1 611	-	-	724	-	740	-	-	-	5 290
mit 20 000 b. u. 50 000 E. 1951		2 241	3 371	4 098	2 040	448	4 394	378	2 604	2 201	909	-	22 684
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		2 061	3 202	3 590	1 852	438	4 144	337	2 420	2 163	836	-	21 043
mit 10 000 b. u. 20 000 E. 1951		1 894	3 525	6 635	1 862	81	3 822	-	2 333	347	1 403	-	21 902
Dagegen: Rechnungsjahr 1942		1 682	3 260	6 302	1 718	69	3 504	-	1 911	328	1 289	-	20 063
Zusammen	1951	4 888	9 222	12 432	3 903	529	8 942	378	7 451	2 548	2 312	-	52 605
	1942	4 437	8 677	11 503	3 570	507	8 371	337	6 757	2 491	2 125	-	48 775

1) Ohne Salzgitter. - 2) Hamburg. - 3) Bremen. - 4) Bremerhaven.

10. Zahl der Einwohner nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

am 31. 12. 1951

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
	1	2	3	4	5	ohne Lindau	Lindau	Wittbg.-Baden	Baden	Wittbg.-Hohenz.	11	12
Einwohnerzahl in 1 000												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	2 305	564	-	870	-	-	-	-	1 658 ²⁾	5 398
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	494	698	1 631	230	-	382	-	778	-	-	463 ³⁾	4 675
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	101	438	1 638	171	131	312	-	324	119	-	118 ⁴⁾	3 352
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	74	330	1 028	196	370	438	-	328	-	-	-	2 765
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	259	516	1 738	317	269	609	21	233	176	188	-	4 327
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	218	595	1 303	241	135	472	-	285	60	125	-	3 435
über 10 000 Einw. zusammen	1 145	2 577	9 644	1 720	906	3 082	21	1 949	355	313	2 239	23 953
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	314	617	1 199	456	256	794	7	388	132	145	-	4 307
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	144	598	874	381	267	635	-	348	148	110	-	3 505
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	139	494	552	333	244	666	8	319	162	88	-	3 007
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	321	1 051	717	645	504	1 549	14	561	263	224	-	5 850
mit weniger als 1 000 Einw.	422	1 373	536	857	933	2 383	10	419	331	333	-	7 599
bis 10 000 Einw. zusammen	1 340	4 134	3 878	2 673	2 205	6 028	39	2 034	1 037	900	-	24 267
Gemeinden insgesamt	2 487	6 711	13 522	4 393	3 111	9 110	60	3 982	1 391	1 214	2 239	48 220
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	669	1 641	6 590	1 331	688	2 880	21	1 300	200	-	2 239	17 061
Kreisangehörige Gemeinden	1 818	5 070	6 932	3 062	2 423	6 230	39	2 682	1 191	1 214	-	31 159
vH der Größenklassen an der Gesamtbevölkerung												
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	17,0	12,8	-	9,5	-	-	-	-	74,0 ²⁾	11,2
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	19,8	10,4	12,1	5,2	-	4,2	-	19,5	-	-	20,7 ³⁾	9,7
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	4,1	6,5	12,1	3,9	4,2	3,4	-	8,1	8,6	-	5,3 ⁴⁾	7,0
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	3,0	4,9	7,6	4,5	11,9	4,8	-	8,2	-	-	-	5,7
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	10,4	7,7	12,9	7,2	8,6	6,7	35,0	5,9	12,7	15,5	-	9,0
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	8,8	8,9	9,6	5,5	4,3	5,2	-	7,2	4,3	10,3	-	7,1
über 10 000 Einw. zusammen	45,1	38,4	71,3	39,2	29,1	33,8	35,0	48,9	25,5	25,8	100,0	49,7
mit 5 000 b.u. 10 000 Einw.	12,6	9,2	8,9	10,4	8,2	8,7	11,7	9,7	9,5	11,9	-	8,9
mit 3 000 b.u. 5 000 Einw.	5,8	8,9	6,5	8,7	8,6	7,0	-	8,7	10,6	9,1	-	7,3
mit 2 000 b.u. 3 000 Einw.	5,6	7,4	4,1	7,6	7,8	7,3	13,3	8,0	11,6	7,3	-	6,2
mit 1 000 b.u. 2 000 Einw.	12,9	15,7	5,3	14,1	16,2	17,0	23,3	14,1	18,9	18,5	-	12,1
mit weniger als 1 000 Einw.	17,0	20,5	4,0	19,5	30,0	26,2	16,7	10,5	23,8	27,4	-	15,8
bis 10 000 Einw. zusammen	53,9	61,6	20,7	60,8	70,9	66,2	65,0	51,1	74,5	74,2	-	50,3
Gemeinden insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Davon entfallen auf:												
Stadtkreise	26,9	24,5	48,7	30,3	22,1	31,6	35,0	32,6	14,5	-	100,0	36,4
Kreisangehörige Gemeinden	73,1	75,5	51,3	69,7	77,9	68,4	65,0	67,4	85,5	100,0	-	63,6

1) Einwohnerzahl am 30.9.1951. 2) Hamburg. 3) Bremen. 4) Bremerhaven.

11. Zahl der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen und Ländern

am 31. 12. 1951

Gemeindegrößenklasse	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen 1)	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern		Baden-Württemberg			Hansestädte	Bundesgebiet
						ohne Lindau	Lindau	Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gemeinden												
mit 500 000 und mehr Einw.	-	-	4	1	-	1	-	-	-	-	1 2)	7
mit 200 000 b.u. 500 000 Einw.	2	2	5	1	-	1	-	2	-	-	1 3)	14
mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.	1	4	12	1	1	2	-	2	1	-	1 4)	25
mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.	1	5	15	2	5	6	-	5	-	-	-	39
mit 20 000 b.u. 50 000 Einw.	9	17	57	10	9	17	1	8	6	6	-	140
mit 10 000 b.u. 20 000 Einw.	16	43	93	18	10	35	-	20	4	9	-	248
über 10 000 Einw. zusammen	29	71	186	33	25	62	1	37	11	15	3	473
bis 10 000 Einw. zusammen	1 362	4 189	2 194	2 673	2 886	7 032	28	1 434	964	920	-	23 682
Gemeinden insgesamt	1 391	4 260	2 380	2 706	2 911	7 094	29	1 471	975	935	3	24 155
Davon sind:												
Stadtkreise	4	15	37	9	12	47	1	7	3	-	3	138
Kreisangehörige Gemeinden ..	1 387	4 245	2 343	2 697	2 899	7 047	28	1 464	972	935	-	24 017

1) Zahl der Gemeinden am 30. 9. 51.- 2) Hamburg.- 3) Bremen.- 4) Bremerhaven